

Grausame Götter Acherons

Szene Orpheus - Amor

aus "Orpheus und Eurydice"

C. W. v. Gluck

Orpheus

RECITATIV

Grau - sa - me Göt - er A - che - rons, des Reichs der Schat - ten

3
ihr, die ihr herr-schet mit Schre-cken, dienst-bar Plu-to's Macht-ge - bo - te,

6
die ihr be-gie-rig sei-ne Be-feh-le er füllt, die nichts er-weicht und

8
rührt, nicht die Tu-gend, nicht die Schön-heit, ihr habt mir ge

musicalion
klicken für mehr

10

raubt die zärt - lich treu - e Gat - tin, o welch har - tes Ge - schick! Nicht

12

sie, im Zau - ber hol - der Ju - gend, ver - schon - te eu - re Hand voll Mord und Raub - be -

15

gier? Un - er - bi - en for - dre sie zu -

17

rück! Ja, ich stei ge hin - ab zu des Or - kus Ge - sta - den; mei - ne

20

Kla - gen, mei - ne Thrä - nen sol - len beu - gen eu - ren Grimm; kühn mit

22

eu-rer Wuth mich zu mes-sen fühl' ich Kraft, fühl' ich Muth ge-nug

Amor.

Gott A-mor kommt zum Trost dem ver -

25

zwei-feln-den Gat - ten. Ver-trau - e mir, denn Zeus hat dein Schick - sal ge-rührt. Zum Reich des

28

Or - kus darfst du ge - hen dort siehst du Eu - ri - di ce im stil - len Reich der Schat - ten.

ten.

f

ten.

Allegretto

ARIE.

Amor.

31

Dei nes Sai - ten - spiels Har-mo - ni - en stim me dort

p

35

an mit mil-der Gluth. be - zähmst du der Ty - ran - nen ent-setz - li-che

f

39

Wuth, wirst mit ihr in Frie- den

p *f*

43

zie - hen, wirst du aus je - nem Reich

p

musicalion

klicken für mehr

46 Orpheus.

Wie, ich soll sie wie-der-seh'n?

mit ihr in Frie- den zie- - hen.

f *p*

50 Amor

Dei - nes Sai - ten - spiels Harmo - ni - en st im - me dort

54

an mit mil-der Gluth; be- - zähmst du der Ty - ran - nen ent-setz - li-che

f

58

Wuth, wirst du aus je - nem Reich mit ihr in Frie - den

p *f*



62

zie - hen, wirst du aus nem Reich

p

65

mit ihr in Frie - den zie-- - hen.

attacca

69 Orpheus. RECITAT.

Wie, ich soll sie wie - der - sehn!

Amor.

Ja; doch ver - nimm vor - her, was

72

dir nach der Göt - ter Ge - heiss auf - er - legt zu thun und zu



74 Orpheus.

0 kein Be-fehl schreckt mich - zu - rück, für sie be - steh' ich je - de Prü - fung.

dul - den. Amor. So

77

hö - re, was dir Zeus be - fiehlt: eh' du die Er - de er rei - chest hü - te dich, ei - nen

80

Blick auf die Gat - tin thun, sonst ver - wirkst du ihr Le - ben und ver - lirst sie auf e - wig.

83

So lau-tet das Ge-bot, so ver - langt es Zeus: Sei-ner Gna-de be-zeig' dich werth!

musicalion
klicken für mehr

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Grausame Götter Acherons](#)

Komponist: [Christoph Willibald Gluck](#)

Epoche: Klassik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Oper: Orpheus und Eurydice

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>Sop/Alt+Kl

Instrumentierung: Gesang Solo>Alt(1),Gesang Solo>Sopran(1),Klavier = Kl(1)